

1250 JAHRE
EPPELHEIM
SEIT 770

www.eppelheim.de
eppelheimernachrichten@eppelheim.de

Eppelheimer Nachrichten

Ausgabe 46
13. November 2020



EPPLERMARKTPLATZ.DE
Wir kaufen lokal.

JETZT EINTRAGEN!



rudolf-wild-halle
Kulturzentrum Eppelheim

Aktueller Veranstaltungshinweis Seite 9



KLIBA Tipp Seite 16



Aus dem Vereinsleben Seite 15

SPENDE BLUT 

BEIM ROTEN KREUZ

jetzt

Do, 26. Nov. 2020
von 14:00 bis 19:30 Uhr

Eppelheim
Rudolf-Wild-Halle
Schulstr. 6

Nur mit Terminreservierung!
<https://terminreservierung.blutspende.de/m/eppelheim>



 **Deutsches Rotes Kreuz**

Alle gesunden Menschen von 18 bis 72 Jahren können Blut spenden, Erstspender bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres. Bitte Personalausweis zum Blutspendetermin mitbringen!

Notrufe

| | |
|--|------------------------------|
| Feuerwehr/Rettungsleitstelle | 112 |
| Feuerwehrhaus | 76 76 30 |
| Polizei | 110 |
| Polizeiposten Eppelheim | 76 63 77 |
| Polizeirevier Heidelberg Süd | 3 41 80 |
| Krankentransporte | 1 92 22 |
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst | 116 117 |
| tierärztlicher Notdienst | 166 800 |
| zahnärztlicher Notdienst | 5 63 98 63 |
| Kinderschutz-Notruf | 112 |
| Giftzentrale Ludwigshafen | 0621/50 34 31 |
| Stadtwerke Heidelberg, Wasser, Strom, Gas | 06221/513-2060, -2090, -2030 |
| Friedhof | 0174 3461536 |

Rathaus

Stadtverwaltung - Pforte, Schulstr. 2 794-0

Sprechzeiten im Rathaus:

Mo, Di, Do, Fr 8.30-12 Uhr

Di 14-16 Uhr

Mi 14-18 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Die Pforte des Rathauses ist zu diesen Zeiten besetzt.

| | |
|--|-----------------------------|
| Bauamt | 794-602 |
| Bauhof | 794-610 |
| Bürgeramt | 794-120/121/122/123/124/125 |
| Melde-, Passamt, Fundbüro, Ausländerwesen, Führerscheine und Fischereischein | |
| Sozialamt | 794-120/-121/-125 |
| Friedhofsamt | 794-605 |
| Gewerbeamt | 794-111 |
| Grundbucheinsichtsstelle | 794-154 |
| Kasse | 794-217 |
| Grund-, Gewerbe-, Hunde-, Vergnügungssteuer | 794-204, 794-206 |
| Wasser- und Abwassergebühren | 794-205 |
| Kartenvorverkauf, Rudolf-Wild-Halle | 794-402 |
| Personal | 794-410/-411/-412/-414 |
| Sekretariat Bürgermeisterin | 794-101 |
| Standesamt | 794-113/131 |
| Rentenstelle | 794-113/131 |
| Amt für Ordnung, Bildung und Bürgerservice | 794-110 |

Öffentliche Einrichtungen

Stadtbibliothek, Jahnstr. 1 766290

Hallenbad, Justus-von-Liebig-Str. 7, 755051

Nähere Infos unter: www.swhd.de/gisela-mierke-bad

Haus Edelberg – Dienstleistungsgesellschaft für Senioren mbH

Peter-Böhm-Straße 48, 69214 Eppelheim 75 69-501

Schulen

Theodor-Heuss-Grundschule,

Frau Schöffner 794-145

Kernzeitbetreuung 0176 12013864/7 57 06 92

Friedrich-Ebert-Schule, Frau Sartison 76 33 01

Humboldt-Realschule, Frau Back 76 33 43

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Frau Schuhmacher, 76 55 00

Kindertagesstätten

Postillion e.V., Kita Regenbogen, Justus-von-Liebig-Str. 7/1

Susanne Lorenz 7191598

Kommunale Kindertagesstätte

Villa Kunterbunt, Kindergarten, Grenzhöfer Str. 20

Michaela Neuer 79 41 70

Evang. Kindertagesstätte Sonnenblume,

Daimlerstr. 27, Sarah Baba´ 76 52 50

Evang. Kindergarten, Scheffelstraße 5, Annegret Gross 76 52 90

Evang. Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel,

Otto-Hahn-Str. 1a, Marion Pflästerer 75 70 50

Kath. Kindergarten, St. Elisabeth, Scheffelstr. 11,

Larissa Kuhlmann 4 35 23 60

Kath. Kindertagesstätte St. Luitgard, Rudolf-Wild-Str. 56,

Constanze Heine 4 35 23 50

Hilfsdienste

AWO - Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung 0 62 03/92 85 30

Jugendtreff - Altes Wasserwerk, Schwetzingen Str. 31, Postillion e.V.

76 81 42

Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz, Scheffelstr. 11 7 39 29 80

Kommunaler Seniorentreff, im Restaurant „Belcanto“

Nachbarschaftshilfe des Kirchlichen Pflegedienst Kurpfalz,

Hauptstraße 109 4 33 23 35

Psychologische Beratungsstelle für

Eltern, Kinder + Jugendliche, Konrad-Adenauer- Ring 8 76 58 08

Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerenberatung,

sexualpädagog. Prävention:

Mo-Fr 9 - 12 Uhr, Di 15 - 17 Uhr, Do 13 - 15 Uhr

Donum vitae Regionalverband HD/ Rhein-Neckar e.V., Friedrichstr. 3,

69117 Heidelberg, Tel. 434 02 81/Fax: 4 34 02 83

info@donumvitae-hd.de; www.donumvitae-hd.de

Telefonseelsorge

0800/1110111

Diakonisches Werk Rhein-Neckar-Kreis, Friedrich-Ebert-Anlage 9,

69117 Heidelberg, Tel. 06221/9 72 00, Fax 9 7202 0

E-Mail: heidelberg@dw-rn.de, Termine nach tel. Absprache, www.dw-rn.de

Sozialrechtl. Beratung, Fam.- u. Lebensberatung, Schwangerenberatung

und Schwangerenkonfliktberatung

Notdienste

Allgemeine Notfallpraxis Heidelberg

Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg Tel. 116117

Mo, Di, Do, Fr 19-23 Uhr; Mi 13-23 Uhr; Sa, So und an Feiertagen 8-23 Uhr

Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis Heidelberg

Universitätsklinikum Heidelberg, Zentrum für Kinder- und

Jugendmedizin Angelika-Lautenschläger-Klinik,

Im Neuenheimer Feld 430, 69120 Heidelberg Tel. 116117

Mi, Fr 16.00-22.00 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 9.00-22.00 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst

Tel. 3 54 49 17

HD, Sofienstraße 29, im Europa-Center:

Bitte vorher anmelden!!! Werktags Nacht von 19.00 Uhr-06.00 Uhr;

Wochenende Freitag 19.00 Uhr bis Montag 06.00 Uhr ; An ges. Feiertagen:

auch tagsüber von 06.00 Uhr-19.00 Uhr

Augenärztlicher Notdienst

Tel. 116117

Privatärztlicher Akut-Dienst PrivAD

www.privad.de

Tel. 0 18 05 30 45 05

Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis,

Plankstadt (Bürgerbüro), Schwetzingen Str. 28

Tel. 06221 522-2629

gabriele.piuma@rhein-neckar-kreis.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi 09.00-11.30 Uhr und Do 15.00-17.00 Uhr

Wochenend- und Feiertags-Notdienst der Innung Sanitär - Heizung

Tel. 30 11 83

AVR Kommunal GmbH

Zentrale:

0 72 61/931-0

Auftragsannahme:

0 72 61/93 13 10

Haumüllabfuhr:

0 72 61/93 12 02

Gewerbeabfall:

0 72 61/93 13 95

Störungen bei der Abfuhr:

0 72 61/93 19 31

Apothekendienst:

Freitag, 13.11.

Apotheke im Menglerbau, Kurfürstenanlage 6, HD-Weststadt, Tel. 2 17 84

Samstag, 14.11.

Rhein-Neckar-Apotheke, Hauptstr. 137, 69214 Eppelheim, Tel. 764854

Sonntag, 15.11.

Bären-Apotheke, Marktstr. 54, HD-Pfaffengrund, Tel. 77 50 90

Montag, 16.11.

Reischmann Apotheke, Da-Vinci-Str. 769115 Heidelberg (Bahnhof),

Tel. 2 46 62

Dienstag, 17.11.

Pfaffengrund-Apotheke, Im Buschgewann 43, HD-Pfaffengrund,

Tel. 70 75 48

Mittwoch, 18.11.

Römer-Apotheke, Römerstr. 58, HD-Weststadt, Tel. 2 85 34

Donnerstag, 19.11.

Sonnen-Apotheke, Mönchhofstr. 38, HD-Neuenheim, Tel. 40 16 94



Amtliche Bekanntmachungen

Informationen aus dem Rathaus

Neueste Nachrichten direkt auf das Smartphone mit dem Telegram-Messenger der Stadt Eppelheim



Jede Woche erhalten Sie interessante Meldungen aus dem Rathaus. Mit dem kostenlosen Telegram-Messenger haben Sie die neuesten Nachrichten der Stadt Eppelheim immer auf dem Smartphone.

Zwei bis vier Mal in der Woche erhalten die Abonnenten interessante Meldungen aus dem Rathaus oder Wichtiges für die Allgemeinheit. Auch Meldungen über geänderte Öffnungszeiten, Straßensperren oder Veranstaltungen werden kommuniziert. Die Verarbeitung personenbezogener Daten der Telegram-Nutzer erfolgt grundsätzlich nur auf Grundlage einer Einwilligung des Nutzers. Als Rechtsgrundlage dient die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO.)

So einfach geht's:

1. Telegram-Messenger über den App-Store oder im Google-Play-Store herunterladen
2. In der Telegram-App wählen Sie über die Suchfunktion „Stadt Eppelheim“
3. Das Feld „START“ antippen und schon erhalten Sie unseren Newsletter

Foto: Icon: Freepik.com. Dieses Icon wurde mit Ressourcen von freepik.com erstellt.

Vorsprachen im Bürgeramt November und Dezember 2020:

Wir bitten Sie Vorsprachen unbedingt vorab telefonisch oder per Mail abzuklären. Dadurch kann vermieden werden, dass erforderliche Unterlagen fehlen. Möglicherweise kann Ihr Anliegen auch ohne persönliches Erscheinen erledigt werden.

Ohne Termin kann eine Vorsprache aktuell nicht am gleichen Tag garantiert werden.

**Kontakt: 06221 794120 oder 06221 794121,
per Mail: buergeramt@eppeheim.de**

Vielen Dank.
Ihr Bürgeramt

Achtung! Baustellen in Eppelheim

Die Friedensstraße auf Höhe Hausnummer 15 ist bis zum 22.12.2020 vollgesperrt.

Vom 16.11.2020 bis 23.12.2020 werden in der Rudolf-Wild-Straße einseitig, zwischen Richard-Wagner-Straße und Peter -Böhm-Straße, Kabelarbeiten verrichtet.

Erinnerung an Steuerfälligkeit und Wasser-/ Abwassergebühren

Die Stadtkasse erinnert an die Fälligkeit der 4. Grundsteuerrate sowie an die 4. Abschlagszahlung für Wasser-/Abwassergebühren am

15. November 2020.

Aufgrund der aktuellen Ausnahmesituation bitten wir Sie von Bareinzahlungen abzusehen und entweder um Überweisung unter Angabe des Buchungszeichens Grundsteuer 5.0100..... / Wasser-/Abwassergebühren 5.8888..... oder von der Möglichkeit eines Lastschriftmandates Gebrauch zu machen.

Das Formular hierfür finden Sie auf unserer Homepage unter: Rathaus/Formulare/Lastschrift oder Sie können dies auch gerne telefonisch unter 06221/794-217 anfordern.

Bitte zahlen Sie pünktlich, damit Ihnen keine Mahnkosten (mind. 4,00 €) entstehen.

Stadt Eppelheim
Stadtkasse



Wir wollen,
dass Sie
gesund bleiben.

„AHA“ - WIR EPPLER WISSEN WIE DER HASE LÄUFT!

WEIL WIR AUF EINANDER RÜCKSICHT NEHMEN.



A ABSTAND HALTEN



H HÄNDE WASCHEN



A ALLTAGSMASKE TRAGEN

ALLE WICHTIGEN INFOS UNTER WWW.EPPELHEIM.DE

Amt 65

**STADT
EPPELHEIM**
1998

Damit Sie wissen, wo Ihre Wärme bleibt!
Wärmebilder von Ihrem Haus
Gefördert von Ihrer Stadtverwaltung Eppelheim



**Jetzt NUR
79€
brutto**

Mit dem Thermografie-Paket der AVR Energie GmbH

Was ist eine Thermografie?

Unter Thermografie versteht man Fotoaufnahmen eines Hauses im für das menschliche Auge nicht sichtbaren Infrarotbereich. Die verschiedenen Farben eines Infrarotbildes zeigen die Intensität der örtlichen Oberflächentemperatur.

Wir sind in der Wintersaison 2020/2021 mit unserem Infrarot-Kamerawagen in der Stadt Eppelheim unterwegs und bieten Ihnen die Möglichkeit Ihr Haus aus einer ganz anderen Sichtweise zu sehen. Der Termin für die Aufnahmen wird im Winter 2020/2021 sein. JETZT auch für Gewerbebetriebe.

Anstatt des Normalpreises von 129€ brutto sparen Sie Dank des Zuschusses der Stadtverwaltung Eppelheim als Beitrag für die Bürger 50€ brutto, Sie erhalten das Thermografie-Paket für nur 79€ brutto.

Die AVR Energie GmbH wird sechs Bilder von Ihrem Haus aufnehmen, anhand dieser Bilder lassen sich:

- Wärmebrücken und Wärmeverluste aufdecken
- Undichte Fenster und Türen erkennen
- Durchfeuchtungen/Leckagen feststellen
- Ursachen für Schimmelbildung erkennen

Ihre Infrarotbilder und den Ergebnisbericht erhalten Sie ca. 3 Wochen nach dem Fototermin.

Für Fragen steht Ihnen die AVR Energie GmbH gerne zur Verfügung:
www.avr-umweltservice.de oder unter der Infrarot-Hotline: 07261 / 931-550

Bestellformular

Um Ihr individuelles Thermografie-Paket zu erhalten, füllen Sie einfach diese Seite aus und reichen Sie diese in der Verwaltung der Stadt Eppelheim ein – alles Weitere wird von der Stadtverwaltung Eppelheim für Sie veranlasst. Eine Rechnung über 79 Euro (inkl. MwSt.*) liegt Ihrem Thermografie-Paket bei. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese finden Sie auf unserer Internetseite unter www.avr-umweltservice.de.

Ich beauftrage Sie zur Lieferung des Thermografie-Paketes zum Preis von 79 Euro (inkl. MwSt.*) mit Ergebnisbericht für folgendes Haus:

PLZ/Ort (Fotoobjekt)

Straße/Hausnummer

Vor- und Nachname

PLZ/Ort (Rechnungsadresse)

Straße/Hausnummer

Bitte informieren Sie mich über den Fototermin unter:

Telefon

Datenschutz

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Nachname, Anschrift, Telefonnummer, gültige E-Mail-Adresse) zum Zwecke der Thermografie-Dienstleistung und zur Rechnungsstellung erhoben, gespeichert und genutzt werden. Eine Übermittlung der vorgenannten personenbezogenen Daten an Dritte zu anderen als den vorbeschriebenen Zwecken findet nicht statt. Soweit dies nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 i. V. m. DSGVO für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses mit Ihnen erforderlich ist, werden Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weitergegeben. Die weitergegebenen Daten dürfen von dem Dritten ausschließlich zu dem genannten Zweck verwendet werden.

Für den Fall, dass ich der AVR Energie ein SEPA-Mandat erteile, erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten zu dem Zweck „Einzug von Gebühren und Kosten für die Thermografie von meinem Konto“ erhoben, gespeichert und genutzt werden. Ihre personenbezogenen Daten werden an kreditführende Kreditinstitute zur Durchführung des Zahlungsverkehrs weitergegeben.

Ihre vorbeschriebenen personenbezogenen Daten werden nach der Erhebung bei der AVR Energie gespeichert, solange diese zur Erfüllung der künftigen Zwecke Vertragserfüllung oder -abwicklung benötigt werden; nach Wegfall des Zwecks werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht. Bestehen gesetzliche Aufbewahrungspflichten, ist die AVR Energie verpflichtet, die Daten bis zum Ablauf dieser Fristen zu speichern. Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten, Werten von der AVR Energie ursprüngliche Daten verarbeitet, so steht Ihnen das Recht zur Berichtigung und bei Vorliegen der Voraussetzungen auch das Recht zur Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung sowie das Recht zum Widerspruch gegen die Verarbeitung zu.

Sie können diese Einwilligung jederzeit durch schriftliche, ggf. per E-Mail, elektronische oder herkömmliche Mitteilung gegenüber der AVR Energie für die Zukunft jederzeit widerrufen. Der Widerruf für die Zukunft steht die Rechtmäßigkeit der Einwilligung in die erfolgte Datenverarbeitung, die bis zum Widerruf erfolgt ist, unberührt. Weitere Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie auch unter www.avr-umweltservice.de

Datum/Unterschrift

Um optimale Messergebnisse zu erhalten, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Alle Räume sollten 12 Stunden vor Aufnahmetermin auf Normaltemperatur beheizt werden
- Zum Aufnahmezeitpunkt sollten alle Fenster und Türen 2 Stunden vor Aufnahmetermin geschlossen sein
- Jalousien und Rollläden sollten 2 Stunden vor Aufnahmetermin geöffnet sein
- Durch Hindernisse (z.B. Bäume) können einige Bereiche ihres Hauses ggf. nicht thermografiert werden
- Die Aufnahme von Flachdächern ist uns leider nicht möglich

*gesetzlich geltender Umsatzsteuersatz zu dem Zeitpunkt der Leistungserbringung

Informationen zu Corona

Wichtige Telefonnummern bei Problemen und Konflikten zu Hause

Nachstehend finden Sie die wichtigsten Telefonnummern, die Hilfe bieten, wenn es gerade jetzt, wo wir alle zu Hause sind, zu Konflikten in den eigenen vier Wänden kommt:

- „Nummer gegen Kummer“ für Kinder und Jugendliche: **116 111**

- Elterntelefon: **0800 111 0550**

- Pflegetelefon: **030 2017 9131**

- Hilfefestfon „Schwangere in Not“:
0800 404 0020

- Hilfefestfon „Gewalt gegen Frauen“:
0800 011 6016

- Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst:
112

- Notruf Polizei:
110

**Ende des amtlichen Teils**

Für den Inhalt der in den nachfolgenden Rubriken abgedruckten Beiträge sind die jeweils einsendenden Institutionen, Parteien, Vereine und Organisationen zuständig. Die Stadt übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung.

Aus den Fraktionen

Die folgend abgedruckten Inhalte stellen ausschließlich Meinungen bzw. Sichtweisen der jeweiligen Fraktionen dar. Die Stadt Eppelheim steuert auf diesen Seiten keine Inhalte bei.

Fraktion EL – Eppelheimer Liste

Fraktionsvorsitzender Bernd Binsch

**Gebührenverzeichnis
Sondernutzungssatzung**

teurer = fairer?

Aus der Fraktion

Gebührenverzeichnis Sondernutzungssatzung insgesamt eher teurer als „fair“.

Die 2018 beschlossenen neuen Gebühren zur Sondernutzungssatzung

wären der Haushalts-Konsolidierung des städtischen Haushaltes geschuldet. Nunmehr soll das Gebührenverzeichnis auf den Prüfstand und „es soll eine gerechtere Art und Weise der Gebühren-

berechnung“ beschlossen werden. Insbesondere die tageweise Berechnung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Gehweg und Fahrbahn durch Gerüste, Baugeräte und Materialien verspricht **auf den ersten Blick** mehr Gerechtigkeit durch eine genauere tagesweise Gebührenberechnung.

Bei genauerem Hinsehen bemerkt man dann, dass es sich um **eine weitere Gebührenerhöhung** für die Baustellen handelt. Sowohl die Lagerung von Baumaterialien auf Gehweg und Fahrbahn, als auch das Stellen von Baugerüsten wird für die Baufirmen und Bauherren nochmals teurer, wenn die Inanspruchnahme eine Woche oder länger dauert. Da die allermeisten Baustellen mehrere Wochen oder Monate dauern und aufgrund von Platzmangel auf dem Baugrundstück die Inanspruchnahme von Gehweg und Fahrbahn unverzichtbar ist, werden die Baufirmen und Bauherren nochmals zusätzlich für ihre Baumaßnahmen zur Kasse gebeten.

Glück hingegen haben jene Eppelheimer Bauherren, die an einer Kreisstraße wie z.B. der Rudolf-Wild-Straße oder der Wiebling Straße wohnen und für dieselbe Inanspruchnahme von Gehweg und Fahrbahn nur einen Bruchteil der Eppelheimer Gebühren an den Landkreis bezahlen müssen, wenn sie ihr Baugerüst oder ihren Baukran auf Gehweg und Fahrbahn aufstellen.

Foto: Eppelheimer Liste



Aus dem Ortsgeschehen

Volkstrauertag 2020

Gedenkfeier zum Volkstrauertag findet vor der Friedhofskapelle statt

Die Gedenkfeier zum Volkstrauertag wird in diesem Jahr in gekürzter Form am Sonntag, 15. November 2020 um 15 Uhr im Freien vor der Friedhofskapelle stattfinden. Sitzplätze sind leider nicht vorhanden.

Nach einer kurzen Ansprache von Bürgermeisterin Patricia Rebmann wird Pastoralreferentin Judith Schmitt-Helfferich einen Impuls geben. Im Anschluss hieran wird ein Kranz niedergelegt. Bei der Gedenkfeier ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung Pflicht. Außerdem müssen von den teilnehmenden Besuchern die Kontaktdaten erfasst werden

Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Trauer ist der Schmerz der Zurückbleibenden. Sie zu durchleben ist schrecklich - aber wichtig.

Sonntag, 15. November, 15 Uhr, Friedhof Eppelheim

Die Gedenkfeier findet vor der Friedhofskapelle statt. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist Pflicht.

Eppelheim handelt !

Liebe Selbstständige in Eppelheim,

der zweite Lockdown innerhalb eines Jahres ist für viele Betriebe eine ganz schwere Zeit.

Das Coronavirus bestimmt seit Monaten unseren Alltag und das öffentliche Leben.

Handel, Handwerk, Dienstleister, Künstler, Geschäfte, Gastronomie und Gewerbebetriebe stehen vor großen Herausforderungen.

Sie gilt es in dieser schwierigen Zeit zu stärken.

Eppelheim handelt!

Mit unserer neuen Online-Plattform www.epplermarktplatz.de möchten wir Kunden und Unternehmen zusammenbringen.

Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleister, Freischaffende und Handwerksbetriebe präsentieren sich hier „unter einem Dach“.

Wer bietet was? Wie sind die Öffnungszeiten? Wer hat einen Liefer- oder Abholservice oder einen Online-Shop?

In der kommenden Woche werden wir alle Gewerbebetriebe in Eppelheim postalisch auf diese Plattform hinweisen.

Tragen Sie sich jetzt schon ein.

Nur gemeinsam meistern wir die Krise!

Ihre Patricia Rebmann

Bürgermeisterin Stadt Eppelheim



Eppelheim handelt!

MIT UNSERER NEUEN ONLINE-PLATTFORM MÖCHTEN WIR KUNDEN UND UNTERNEHMEN ZUSAMMENBRINGEN. EINZELHANDEL, GASTRONOMIE, DIENSTLEISTER, FREISCHAFFENDE UND HANDWERKS BETRIEBE PRÄSENTIEREN SICH HIER „UNTER EINEM DACH“.



JETZT EINTRAGEN!

1250 Jahre Eppelheim

„Das Flüchtlingsproblem wächst immer mehr zu einer Katastrophe heran“:

Eppelheim und seine Neubürger 1946/47

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs verloren die Deutschen rasch die Bereitschaft zurückzublicken, und aus heutiger Perspektive mag es erscheinen, als hätten sie leichthin versucht, die Erinnerung an die nationalsozialistische Herrschaft abzuschütteln. Sicherlich spielte die Verdrängung als Selbstschutz eine wichtige Rolle, aber es ließen auch die Gegenwartsnöte wenig Raum für Vergangenheitsbewältigung. Dies zeigt sich deutlich auch beim Blättern in den Eppelheimer Gemeindeakten der ersten Nachkriegsjahre, die hier vor Ort wie andernorts vor allem durch das „Flüchtlingsproblem“ geprägt waren. Der teilweise sehr scharfe Ton, der in den einschlägigen Akten lautbar wird, passt nicht gut in das verbreitete Bild einer solidarischen Nachkriegsgesellschaft, wird aber erklärlich, wenn man sich die Dimension des Zuzugs vor Augen führt: Zwischen Juni 1945 und November 1946 kamen annähernd 800 Flüchtlinge und Vertriebene in die Gemeinde, die bei Kriegsende 4.000 Einwohner gezählt hatte. Rechnete man diese Zahlen auf das Jubiläumsjahr 2020 um, so hieße dies, dass die Stadt binnen anderthalb Jahren den Zuzug von 3.000 verarmten Flüchtlingen zu verkraften hätte.

Eppelheim, den 26. April 1946.

Flüchtlinge

aufgenommen in der Gemeinde E p p e l h e i m nach dem Stand vom
25.4.1946.

| I. Flüchtlinge aus: | Männer | Frauen | Kinder | zusammen |
|--|--------|--------|--------|----------|
| 1. Sudetenland | - | - | - | - |
| 2. Tschechoslowakei | 7 | 3 | 1 | 11 |
| 3. Ungarn | 18 | 14 | 11 | 43 |
| 4. Jugoslawien | 3 | - | - | 3 |
| 5. Rumänien | 2 | - | - | 2 |
| 6. Ukraine | 3 | 1 | 1 | 4 |
| 7. Ob.Schlesien | 7 | 3 | 2 | 12 |
| 8. N.Schlesien | 2 | - | - | 2 |
| 9. Wartheland | 3 | 1 | - | 4 |
| 10. Brandenburg (östl. Oder) | 2 | 1 | - | 3 |
| 11. Pommern | 5 | 1 | 2 | 8 |
| 12. Danzig Westpr. | 8 | 2 | 2 | 12 |
| 13. Ostpreußen | 6 | 2 | 2 | 10 |
| 14. fr. Generalgouvernement | 2 | - | - | 2 |
| 15. Baltenländer | - | - | - | - |
| 16. Reichsdeutsche aus Oesterr. | 4 | 2 | 3 | 9 |
| 17. Sonstige | 29 | - | - | 29 |
| zusammen | 101 | 30 | 23 | 154 |
| II. Stand der Flüchtlinge am 30.3.1936 | | | | 102 |
| Zugang seit dem 30.3.46 | | | | 52 |
| Gesamtsumme der bisher aufgenommenen Flüchtlinge | | | | 154 |
| davon mit Transportsüßen | | | 45 | |
| als Einzelgänger | | | 109 | |
| III. Aufnahmesol. an Ostflüchtlingen | | 795 | | |
| bisher aufgenommene Ostflüchtl. | | 154 | | |
| noch aufzunehmende Ostflüchtlinge | | 641 | | |

Der Bürgermeister:
Jäger

Übersicht der in Eppelheim aufgenommenen Flüchtlinge vor Beginn der Massenzuweisungen vom 26. April 1946

Foto: Stadtarchiv Eppelheim

Die ersten Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten trafen Anfang Juni 1945 in Eppelheim ein. In den folgenden Wochen und Monaten kamen immer wieder einzelne Flüchtlinge und Flüchtlingsfamilien; am Jahresende 1945 waren es 50 Personen. Die Zahl stieg seit dem Jahresanfang 1946 rapide an: Ende Januar waren es bereits 91 und im April 154, von denen die meisten aus Ungarn, Schlesien, Westpreußen, der Tschechoslowakei und

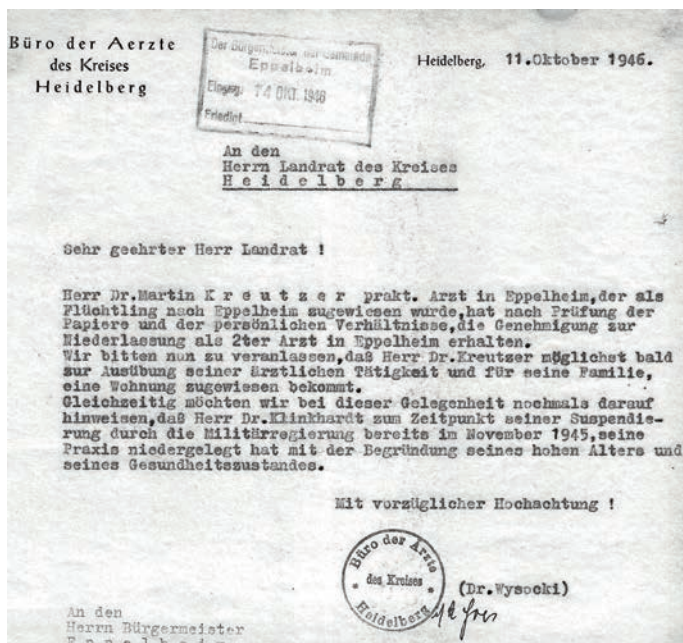
Ostpreußen stammten. Nach der Festlegung von Aufnahmekontingenten für die einzelnen Gemeinden kamen die Flüchtlinge überwiegend nicht mehr als „Einzelgänger“, sondern in Sammeltransporten aus den Übergangslagern, die vielerorts eingerichtet worden waren – in Nordbaden etwa in Sinsheim und in dem ehemaligen Konzentrationslager Kislau bei Bruchsal. Am 8. Mai 1946 zum Beispiel kamen 27 Personen, allesamt aus Serbien, in der Gemeinde an, und im November 1946 schließlich war das Eppelheimer Kontingent mit 796 sogar um eine Person übererfüllt. Die Herkunft der Flüchtlinge hatte sich gegenüber dem April nun vom Osten in den Südosten verlagert: Die weitaus größte Gruppe stellten mit 293 Personen die Sudetendeutschen. Nach Geschlecht und Generationen unterteilt zählte man 293 Männer, 294 Frauen und 209 Kinder bis 14 Jahren.

Der Massenzug von Flüchtlingen seit April 1946 führte zu einer akuten Krise, da ihre Unterbringung nur unter allergrößten Schwierigkeiten zu bewerkstelligen war. Bürgermeister Andreas Jäger beräumte für den 11. Mai eine Sondersitzung des Gemeinderats und der Wohnungskommission an, zu der auch die beiden Pfarrer, je zwei evangelische und katholische Krankenschwestern sowie der ortsansässige praktische Arzt hinzugezogen wurden, um über die Unterbringung der bereits zugewiesenen und der noch zu erwartenden Flüchtlinge zu beraten. Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Jakob Ruppert, empfahl eine Boykottstrategie und wollte dem Landrat darlegen, dass Eppelheim als eine „Notgemeinschaft von der weiteren Aufnahme von Flüchtlingen ausgenommen“ werden müsse, während der Sozialdemokrat Jäger Hilfe von außen für aussichtslos hielt. Es sei Sache der Gemeinde und werde es bleiben, „mit dem Flüchtlingsproblem fertig zu werden“. Man einigte sich schließlich darauf, zwei Kommissionen zu bilden: eine „beratende“, der der Bürgermeister, die beiden Pfarrer, der Arzt und je ein Vertreter der Parteien angehören sollten, und eine „im Außendienst tätige“, in der die Mitglieder der bisherigen Wohnungskommission durch die Krankenschwestern und wiederum je einen Vertreter der Parteien ergänzt werden sollten. Bei einer zweiten Sitzung vier Tage später wurde über die Arbeitsweise der Tätigkeitskommission beraten und festgelegt, dass zwei Gemeindebedienstete von Haus zu Haus gehen und mit Fragebogen die Familienkopffzahl und die Anzahl und Größe der verfügbaren Räume erfassen sollten; die Tätigkeitskommission hatte dann zu prüfen, „ob und inwieweit Räume beschlagnahmt werden können und diese Beschlagnahme nach einer persönlichen Augenscheinnahme auszusprechen“. Für unzuverlässige Fälle und zur Beschleunigung des Verfahrens wurde der Bürgermeister ermächtigt, die Beschlagnahme durchzuführen. Sich auszumalen, welche praktischen Probleme sich bei diesem Verfahren ergaben, bedarf es keiner großen Phantasie, und insbesondere den Mitgliedern der Tätigkeitskommission dürfte ihre Arbeit schwergefallen sein, ließ sich der Eindruck, sie beraubten ihre Nachbarn des Wohnraums, doch wohl kaum verwischen. Was genau geschah, ist unklar; jedenfalls stellte die Kommission schon nach wenigen Wochen „in Anbetracht der Schwierigkeiten ihre Mithilfe“ ein, wie Jäger Ende August 1946 dem Landrat mitteilte. Er versuche in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat „das Äußerste, um die Flüchtlinge in Wohnungen unterzubringen. Dies sei jedoch unter Berücksichtigung aller nur erdenklichen Möglichkeiten insoweit vollkommen ausgeschlossen, als nicht Baumaterial für Um- bzw. Einbauwohnungen zur Verfügung gestellt“ werden könne. So seien weiterhin 170 Flüchtlinge in „Massenquartieren“ untergebracht, die man unter anderem in den Tanzsälen der Gastwirtschaften eingerichtet habe.

Einblicke in die Wohnungsnot in den ersten Nachkriegsjahren erlauben einige in den Gemeindeakten überlieferte Schreiben einer Fürsorgerin des Gesundheitsamtes Heidelberg, die regelmäßig in Eppelheim Inspektionen vornahm und den Bürgermeister auf besondere prekäre Fälle aufmerksam machte. Hierzu zählte eine vierköpfige Familie, die in der Christophstraße 19 „einen kammerartigen Dachraum von ca 6 qm. Wohnfläche“ bewohnte. Dort könnten nur „die nötigsten Gebrauchsgegenstände gestellt werden, und dies sind zwei Betten, ein Tischgestell und ein Notofen“. Die ganze Familie sei gesundheitlich beeinträchtigt, vor allem aber der fünf Monate alte Säugling leide „an deutlichen Anzeichen von Rachitis und hat öfter Ernährungsstörungen, die nur

auf die ungünstigen Wohnverhältnisse zurück zu führen sind“. Auch die Situation in den Sammelunterkünften monierte die Fürsorgerin mehrfach, etwa die Unterbringung einer sechsköpfigen Familie im Gemeinschaftsraum des Gasthauses zur Krone. Ihr stehe dort nur „eine kleine Wohnecke zur Verfügung, die räumlich keineswegs ausreicht. Die Zustände in dem Gemeinschaftsraum sind unhaltbar. Es ist ausserdem ein junges Ehepaar mit einem Kinde und ein altes Ehepaar untergebracht. Die jüngeren Eheleute werden demnächst ein zweites Kind bekommen. Das Zusammenleben mehrerer Familien in einem Raum ist anstössig und sittenwidrig“. Beide skizzierten Fälle stammen nicht aus der akuten Krisenphase im Sommer 1946, sondern aus dem Jahr 1948, und selbst 1950 gab es noch Wohnungsverhältnisse, die nicht anders als elend bezeichnet werden können: zum Beispiel die Unterbringung eines kriegsversehrten Flüchtlings mit Ehefrau und zwei Kindern in einem zwölf Quadratmeter kleinen ehemaligen Unterstellraum des Spritzenhauses mit Rohverputz und Zementboden, der kein Tageslicht hatte und nur durch eine Kochplatte beheizt werden konnte.

Verständlicherweise sah man auf Seiten der Alteppelheimerinnen und Alteppelheimer nicht nur die Not der Neuankömmlinge, sondern auch – und vielfach vielleicht sogar in erster Linie – die Widrigkeiten, die sich durch den Massenzug für die Alteingesessenen ergaben. Selbst Bürgermeister Jäger, für den die Integration der Flüchtlinge die politische Hauptaufgabe der ersten Nachkriegsjahre war, scheint zumindest zeitweilig Ressentiments gegen sie gehabt zu haben. Solche lassen sich jedenfalls unschwer aus den Stimmungsberichten herauslesen, die er regelmäßig über den Landrat den amerikanischen Besatzungsbehörden zukommen ließ. Im Bericht vom Juli 1946 beklagte er noch in sachlichem Ton, dass die Unterbringung der Ostflüchtlinge „große Schwierigkeiten“ mache, ihre Versorgung mit Speisekartoffeln „mangelhaft“ sei und die Zubereitung der Mahlzeiten für sie „fast unmöglich durch das Fehlen von Öfen und Brennmaterial“. Einen Monat später berichtete Jäger dann von „Schwierigkeiten“ bei der „Eingliederung der Ostflüchtlinge in den Arbeitsprozeß, da unter denselben sich eine große Anzahl von Arbeitsunlustigen befindet. Auch glauben viele der Ostflüchtlinge, daß die Gemeinde für ihre Ausgaben aufkommen müsse“. Im Septemberbericht schließlich wurde der Ton noch einmal schärfer: „Das Flüchtlingsproblem wächst immer mehr zu einer Katastrophe heran, teils durch die Wohnungsnot, teils durch die Arbeitsunwilligkeit der Ostflüchtlinge. Trotzdem sich bei den hiesigen Ostflüchtlingen eine große Anzahl von Landarbeitern befindet, ist kaum noch einer von denselben in der Landwirtschaft tätig“.



Mitteilung über die Zulassung des Flüchtlings Dr. Martin Kreutzer als Hausarzt in Eppelheim vom 11. Oktober 1946 Foto: Stadtarchiv Eppelheim

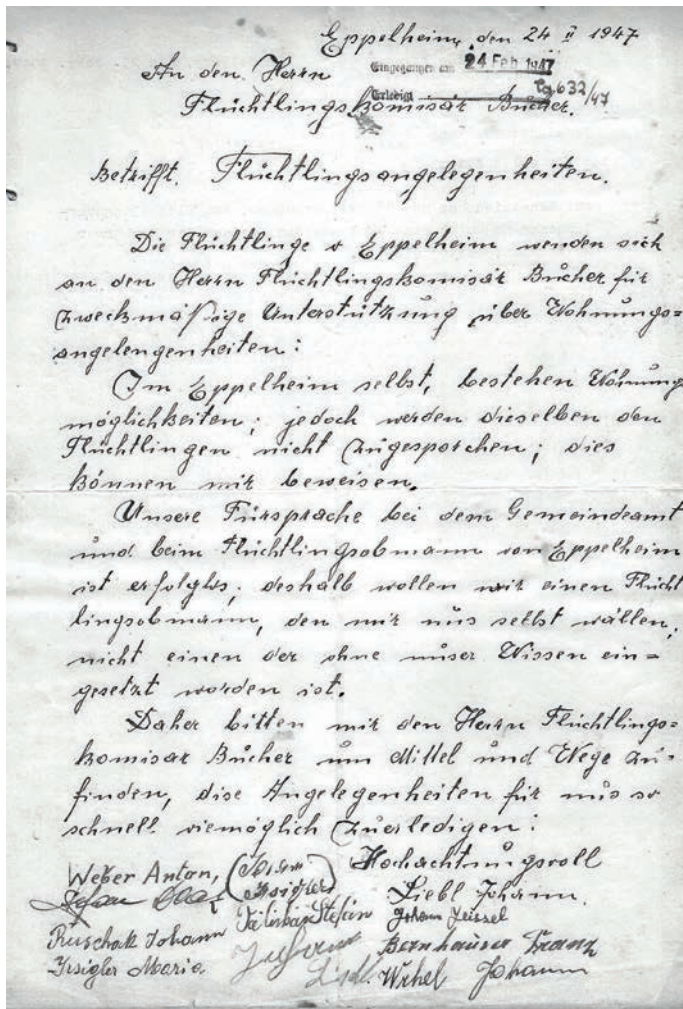
In der Tat war die berufliche Integration der Flüchtlinge schwierig, da für die meisten, die mit nur wenig oder gar keinem Hab und Gut nach Eppelheim gekommen waren, zunächst nur die Übernahme unselbständiger Arbeit, für die die Gelegenheiten noch rar gesät waren, in Frage kam.

Immerhin verbesserte sich die ärztliche Versorgung vor Ort, als ein Flüchtling am Jahresende 1946 eine Praxis in Eppelheim eröffnete, und im Mai 1948 konnte die Gemeinde dem Landrat berichten, dass inzwischen sieben „Flüchtlingsbetriebe“ ansässig seien: ein Betrieb für Stanzartikel, eine Schuhmacherei, eine Spenglerei, ein Tapeziergeschäft, eine Most- und Weinkellerei, eine Schneiderei und eine Reparaturwerkstatt für Strümpfe. Für eine größere Zahl von Flüchtlingen blieb die Lage aber noch längere Zeit prekär: Eine in Zusammenhang mit einer Spendenaktion dem Landratsamt übermittelte Liste vom Frühjahr 1948 nannte zwölf Flüchtlingsfamilien als „besonders bedürftig“; es handelte sich dabei um ältere Ehepaare und um Frauen, die mit drei oder vier Kindern, aber ohne Ehemann nach Eppelheim gekommen waren. Eheschließungen zwischen Alt- und Neubürgern beziehungsweise –bürgerinnen hatte es bis zum Jahresende 1947 schon in recht stattlicher Zahl gegeben: 19 „Flüchtlingsmänner“ hatten Eppelheimerinnen, darunter drei Witwen, geheiratet und drei „Flüchtlingsfrauen“ einheimische Männer.

In den Gemeindeakten spiegelt sich vorwiegend der Blick der Alteingesessenen auf die Neuankömmlinge wider. Wie die Flüchtlinge ihre Anfänge in Eppelheim erlebten, ist dagegen schwer nachzuvollziehen. Einige Anhaltspunkte immerhin bietet die im Jahr 2011 von der Stadt Eppelheim herausgegebene Broschüre „Eppelheimer erinnern sich an den Krieg“, die auch mehrere Beiträge von Flüchtlingen umfasst, die allerdings erst Jahrzehnte nach den Ereignissen verfasst wurden und auch deshalb nicht repräsentativ sein dürften, weil sie von Männern und Frauen stammen, die als Kinder nach Eppelheim kamen, denen – so ist zu vermuten – die Integration leichter fiel als ihren Eltern oder Großeltern. Dies deutet in ihren Erinnerungen auch Angela Scheftschik an: Für die „alten Leute“, ihre aus dem Böhmerwald stammenden Großeltern, sei es „ganz schlimm“ gewesen, da ihr Lebenswerk „ja nun kaputt“ war und sie überdies „Schwierigkeiten mit der Sprache“ hatten. Ihre Mutter habe sich, als sie das ihnen zugedachte erste Quartier in der Turnhalle gesehen habe, zunächst geweigert, vom Lastwagen zu steigen; Bürgermeister Jäger habe ihr gut zureden müssen mit der Notlüge, „dass es nur eine Nacht“ wäre, aus „der dann eineinhalb Jahre“ wurden. Scheftschiks Vater forcierte die Integration ganz durch Arbeit: durch die Anfertigung von Holzschuhen, „die damals – auch bei der hiesigen Bevölkerung – guten Absatz fanden“ – und durch den raschen Bau eines eigenen Hauses.

Während Scheftschik keinerlei Schwierigkeiten mit den Eppelheimer Kindern hatte und sich offensichtlich problemlos in der neuen Heimat zurecht fand, erinnerte sich Franz Strunz auch an Konflikte: „als ich so 15, 16 Jahre alt war, wollte ich ein Fußballspiel beim ASV besuchen. Auf dem Weg zum Fußballplatz stellte sich mir ein Eppelheimer [...] in den Weg und sagte: ‚Die Flüchtlinge haben hier nichts zu suchen‘. Ich habe mich umgedreht, bin in die Straßenbahn gestiegen und nach Heidelberg gefahren. Seitdem war ich nicht mehr auf dem Fußballplatz“. Auch die Probleme bei der Suche nach einer ersten Wohnung im November 1946 waren Strunz im Gedächtnis geblieben. Bürgermeister Jäger habe seiner Mutter damals gesagt: „Geht zum Hitler, der soll euch eine Wohnung geben. Das war nicht schön“. Wiederum anders war die erinnerte Wahrnehmung von Elfriede Vobis: Die Integration sei damals „nicht so schwer“ gewesen, „weil wir halt auch Deutsch sprachen, wenn auch manchmal mit Dialekt“. Ihr Vater habe sich intensiv in Vereinen engagiert, „beim Musikverein“ und „bei der Briefmarkenvereinigung“. Vor allem aber seien die Flüchtlinge „nach und nach, vor allem die, die Handwerker waren, in Eppelheim gebraucht worden“.

Frank Engehausen



Protestschreiben einer Gruppe von Flüchtlingen über zögerliche Wohnsuzuweisungen durch den Eppelheimer Gemeinderat an den Flüchtlingskommissar vom 24. Februar 1947

Foto: Stadtarchiv Eppelheim

Geburtstage

Donnerstag, 12.11.

Anna Luise Sauer

85 Jahre

Samstag, 14.11.

Bernd Böhm

80 Jahre

Guiseppa La Spina in Leanza

70 Jahre

Montag, 16.11.

Erwin Willauer

75 Jahre



HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH !

Veranstaltungen in der Rudolf-Wild-Halle

Rudolf-Wild-Halle Eppelheim –

Theater Absage „Monsieur Pierre geht online“

Die für **Dienstag, 17.11.2020** geplante Veranstaltung „Monsieur Pierre geht online“ wird aufgrund der aktuellen Corona-Entwicklung abgesagt.



MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Komödie mit Walter Plathe, Bürger Lars Dietrich, Manon Straché u.a.

Dienstag

17. November 2020

20:00 Uhr

Rudolf-Wild-Halle Eppelheim

ABGESAGT!

Kartenvorverkauf und weitere Informationen:
Rathaus Eppelheim Telefon: 06221 794-402 oder unter www.reservix.de

Geburtstage und Jubiläen

Am **16. November 2020** feiern

**Magdalena und Hubert
Kinder**

Eiserne Hochzeit



Die Stadt Eppelheim gratuliert herzlich!

**Patricia Rebmann
Bürgermeisterin**

Wochenmarkt am Mittwoch



Eppelheimer Wochenmarkt
 Jeden Mittwoch
 15 – 19 Uhr
 auf dem Schulhof der Theodor-Heuss-Schule

Käse Fleischspezialitäten Tiroler Spezialitäten
 Italienische Feinkost Dampfnudeln
 Backwaren Griechische Feinkost
 Fisch Obst
 Blumen Gemüse
 Süßwaren Honig

Weitere Informationen unter:
www.eppelheim.de

Stadtbibliothek

Stadtbibliothek Eppelheim hat im November GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN!

Seit Montag, 02.11.2020 bemühen wir uns in Deutschland die Kontakte zu beschränken und trotzdem ein Zusammenleben, auch im öffentlichen Raum, wenigstens in einem Mindestmaß zu halten und zu gestalten.

Daher die gute Nachricht zuerst:

Die Stadtbibliothek Eppelheim bleibt weiterhin 21 Stunden pro Woche für ihre Nutzer/innen geöffnet!

Da das Team der Bibliothek vorerst allerdings in fest eingeteilten Schichten arbeiten wird, um Kontakte zu reduzieren, bedeutet das eine Anpassung der Öffnungszeiten der Bibliothek.

Die **Stadtbibliothek Eppelheim bietet** daher seit Montag, 02.11.2020 und bis auf weiteres die folgenden **geänderten Öffnungszeiten** an:

| | |
|----------|--|
| Mo: | 10 – 16 Uhr (vormittags bis nachmittags) |
| Mi: | 12 – 18 Uhr (mittags bis abends) |
| Fr: | 10 – 16 Uhr (vormittags bis nachmittags) |
| Sa: | 10 – 13 Uhr (unverändert) |
| Di + Do: | geschlossen (unverändert) |

Denken Sie bitte daran, dass die Bibliothek aufgrund der aktuellen Vorgaben, was Hygienemaßnahmen und –schutz für alle angeht, ihre Angebote und Leistungen nicht im vollen Umfang gewähren kann.

Bei der Nutzung der Bibliothek sowie bei der Ausleihe und Rückgabe von Medien ist daher weiterhin Folgendes zu beachten:

- nur 10 Personen dürfen sich gleichzeitig in der Bibliothek aufhalten
- Das Gebäude ist in Hinblick auf die Reduzierung von Kontakten nicht in Gruppen zu betreten
- Der Ein- und Ausgang erfolgt über den regulären Eingang der Bibliothek
- Das Bibliothekspersonal regelt den Einlass und weist auf die Zutritts- und Hygienehinweise vor Ort hin
- Um lange Wartezeiten zu vermeiden, kann man keine Zeitung vor Ort lesen oder sich hinsetzen (Zeitschriften können entliehen werden)
- beim Betreten und Aufenthalt in der Bibliothek ist das Tragen eines Mundschutzes und die Desinfektion der Hände (Gelegenheit vor Ort vorhanden) Pflicht!
- Es gibt (Abstands-)Markierungen in der Bibliothek, die zu beachten sind

Gerne können Sie uns auch **telefonisch** unter der Nummer: 06221/ 76 62 90 oder **per E-Mail**: stadtbibliothek@eppelheim.de erreichen, um z.B. Leihfristen zu verlängern.

Einblicke in den Medienbestand der Stadtbibliothek Eppelheim – heute: Das Grundschulkabinett im Kinderbereich



Die Stadtbibliothek Eppelheim bietet viele verschiedene Medien an: Bücher, Zeitungen/Zeitschriften, Hör-CDs, Comics, Spielfilme, Gesellschaftsspiele, Spiele für Konsolen und vieles mehr.

Und nun, aufgepasst liebe **Grundschüler**: Auch für die Schule kann man die Medien der Bibliothek gut nutzen – in eurer Stadtbibliothek findet ihr schlaue Bücher mit viel Wissen zu den Sachen, die ihr in der Schule lernt! Und überhaupt: Wie lernt man denn gut und richtig?

Antworten auf diese und noch mehr Fragen rund um das Lernen findet ihr in **eurem Kinderbereich** – gleich am Anfang, im Regal **„Grundschulkabinett“**! Hier gibt es Bücher zu Deutsch, Mathe, Englisch und Französisch sowie zum Lernen, wie man schreibt und rechnet und vieles mehr!

Die Stadtbibliothek Eppelheim bietet euch im **„Grundschulkabinett“** für Grundschulkindern eine sortierte Auswahl an Büchern von der Vorschule bis zur 4. Klasse an. Wer also etwas Hilfe für das Lernen lernen sucht – einfach mal in eurer Stadtbibliothek vorbeischaun und im Grundschulkabinett suchen!

Foto: E. Klett

Die Tage werden kürzer und die Adventszeit steht schon fast vor der Tür...



Die Stadtbibliothek Eppelheim hat sich auf die Advents- und Weihnachtszeit bereits vorbereitet. Ab sofort steht den Leserinnen und Lesern wieder ein großer **Medientisch „Weihnachten“** zur Verfügung. Hier finden Sie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Romane, Sachbücher, Bastel- und Kochbücher, DVDs, CDs, Computer-Spiele und natürlich auch Vorlesebücher für die Kleinen.

Aufgrund der großen Nachfrage ist die Ausleihfrist für Weihnachtsmedien auf 14 Tage begrenzt.

Foto: E.Klett

Freiwillige Feuerwehr

Zwei neue Feuerwehrmänner für Eppelheim

Die sogenannte Ausbildung "Truppmann Teil 1" oder umgangssprachlich auch "Grundausbildung" steht zu Beginn des Einsatzdienstes in einer freiwilligen Feuerwehr. Dort werden die Grundtätigkeiten des Feuerwehrdienstes ausgebildet, sodass danach aktiv an Einsätzen mitgewirkt werden kann.

Diese Ausbildung steht für die Feuerwehren im Unterkreis Schwetzungen normalerweise an mehreren Wochenenden im Frühjahr an. So wurde sie auch dieses Jahr begonnen, doch musste dann aufgrund der Corona-Pandemie eine lange Pause eingelegt werden. In einem neuen Anlauf im Oktober konnte die Ausbildung dann fortgesetzt und gerade rechtzeitig vor dem erneuten Lockdown, der auch für Feuerwehrausbildungen gilt, erfolgreich abgeschlossen werden.

Um so mehr freute sich Kommandant Uwe Wagner, nach langem Warten nun mit Aziz Örüm und Dominik Loschwitz zwei neue Feuerwehrmänner in den aktiven Dienst in Eppelheim übernehmen zu können.

Die Feuerwehr Eppelheim wünscht beiden viel Erfolg für ihre Zukunft als freiwillige Feuerwehrmänner und dass sie immer gesund aus ihren Einsätzen zurückkehren.



Kommandant U. Wagner überreicht D. Loschwitz (li.) und A. Örüm (re.) die Funkmeldeempfänger Foto: Feuerwehr Eppelheim

Deutsches Rotes Kreuz

Blutspenden weiterhin dringend benötigt

Täglich werden für Patienten in Deutschland 15.000 Bluttransfusionen benötigt. Ohne ausreichende Anzahl an Blutspenden ist die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen, Neugeborenen und vielen weiteren nicht sichergestellt. Die Corona-Pandemie stellt die Blutspendedienste jeden Tag vor neue Herausforderungen. Gerade jetzt ist es besonders wichtig: Nicht nachlassen und weiterhin Blut spenden! Aufgrund der begrenzten Haltbarkeiten von Blutpräparaten werden Blutspenden kontinuierlich und dringend benötigt, um auch weiterhin sicher durch die Herbst- und Wintermonate zu gelangen.

**Das DRK lädt Sie zum nächsten Blutspendetermin am
Donnerstag, 26.11.2020
von 14:00 Uhr bis 19:30 Uhr in die
Rudolf-Wild-Halle, Schulstr. 6
69214 Eppelheim**

ein.

Blutspenden. Mit Abstand sicher.

Auch in „Corona-Zeiten“ ist die Blutspende sicher. Blutspendetermine werden beim DRK unter Kontrolle und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter den höchsten Hygiene- und Sicherheitsstandards durchgeführt. Wichtige Neuerung: Online-Terminreservierung. Um in den genutzten Räumlichkeiten den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende ausschließlich mit vorheriger

Onlineterminreservierung statt.

Hier finden Sie Ihren Blutspendetermin:

<https://terminreservierung.blutspende.de/m/eppelheim>

Bei Fragen rund um die Blutspende oder bei Problemen mit der Terminreservierung steht Ihnen die kostenfreie Service-Hotline unter 0800-11 949 11 zur Verfügung.

Wie auch sonst gilt: Gehen Sie nur zur Blutspende, wenn Sie sich gesund und fit fühlen. Menschen mit Erkältungssymptomen (Husten, Schnupfen, Heiserkeit, erhöhte Körpertemperatur) werden nicht zur Blutspende zugelassen. Wenn Sie Kontakt zu einem Coronavirus-Verdachtsfall hatten oder sich in den letzten Wochen in einem Risikogebiet aufgehalten haben, müssen Sie bitte bis zur nächsten Blutspende zwei Wochen pausieren. Zusätzliche Informationen finden Sie auch unter www.blutspende.de/corona/.

Kirchliche Nachrichten

HILFE GEBEN - HILFE NEHMEN

Sind Sie auf der Suche
nach Unterstützung
oder einem "offenen Ohr"?

Können Sie Unterstützung
anbieten?

Dann melden Sie sich gerne:

Kath. Pfarramt:

Telefon: 4352 430

oder per Mail:

hilfegebenhilfenehmen@gmx.de



Katholische Stadtkirche
EPPELHEIM

„Hilfe geben – Hilfe nehmen“

Eine gemeinsame Aktion der ev. und kath. Kirche in Eppelheim unterstützt von der Stadt Eppelheim

Gerade die ältere Generation und Menschen mit Vorerkrankungen werden als Risikogruppen des Coronavirus eingestuft. Uns liegt es am Herzen, diesen Menschen unsere Hilfe anzubieten und dafür die nötigen Kontakte herzustellen. Sie sollen wissen und spüren, dass wir mit ihnen verbunden sind. Die Hilfe soll so erfolgen, dass sich die gefährdeten Personen keinem unnötigen Ansteckungsrisiko aussetzen.

Wie selbstverständlich helfen schon viele, ganz ohne Organisation, von Gartenzaun zu Gartenzaun in ihrer direkten Umgebung. Wo dennoch Unterstützung gebraucht wird, möchte „Hilfe geben – Hilfe nehmen“ Hilfe beim Einkaufen, Besorgungen machen, Haustiere versorgen und ähnlichem anbieten. Ein wesentliches Merkmal unserer kirchlichen Aktion ist das Angebot, direkt oder per Rückruf mit einem Seelsorger, einer Seelsorgerin oder mit ei-

ner Person aus dem aufgebauten Netzwerk sprechen zu können. Sie finden bei diesem Gesprächsangebot ein „offenes Ohr“ für das, was Sie beschäftigt und bedrückt.

Sowohl Menschen, die Unterstützung wünschen als auch Menschen, die Unterstützung anbieten, können sich unter der Mail-Adresse hilfegebenhilfenehmen@gmx.de oder telefonisch unter der Telefonnummer 06221-4352 430 (katholisches Pfarramt) an uns wenden.

Evangelische Kirche

Evangelische Kirchengemeinde Eppelheim

Hauptstr. 56, 69214 Eppelheim

Telefon 06221- 760027, E-Mail: eppelheim@kbz.ekiba.de

www.ekiappelheim.de

Kalte Füße? Warme Socken braucht der Mensch! – Werkkreis Lieferservice

Im Werkkreis sind wir weiter fleißig. Socken in verschiedenen Farben und Größen, Schals, Tücher, Mützen, Taschen und auch Topflappen liefern wir gerne nach Hause. Interessierte können sich gerne im Pfarramt unter 06221/760027 melden. Dort erhalten Sie die Telefonnummern der Verantwortlichen des Werkkreises.

Situation bis Ende November

Leider war es notwendig, die Kontaktbeschränkungen wieder zu verschärfen. Darunter haben wir alle zu leiden. Auch wir als Kirchengemeinde können unsere Angebote, die wir im Rahmen der geltenden Schutzkonzepte wieder etabliert hatten, nicht mehr durchführen. Daher bleibt unser **Gemeindehaus** für unsere Gruppen, Kreise und Chöre vom 2. bis 30. November 2020 geschlossen. Wir hoffen sehr, dass wir uns dann ab Dezember wieder treffen können. Der Konfirmandenunterricht findet im Rahmen des Schutzkonzeptes nach Absprache statt.

Leider betrifft die Situation auch unseren **Adventsbasar**, den wir in einer etwas anderen Form für den 28. November 2020 geplant hatten. Auch den Adventsbasar müssen wir leider absagen. Aber, damit Sie auch in diesem Jahr die tollen Produkte unseres Werkkreises kaufen können, hatten die Frauen vom Werkkreis eine tolle Idee: Einen „Lieferservice für Socken und anderes“.

Gottesdienste dürfen weiterhin stattfinden und wir freuen uns sehr, wenn wir Sie sonntags begrüßen dürfen. Dazu ist es jetzt wieder besonders wichtig, aufeinander zu achten und die „Coronaregeln“ einzuhalten. Die neuen Verordnungen sehen dabei vor, dass die Mund-Nasen-Bedeckung während des gesamten Gottesdienstes getragen werden muss. Außerdem sind wir verpflichtet, vor dem Gottesdienst die Kontaktdaten der Besucherinnen und Besucher zu erfassen. Wir möchten Sie daher bitten, nicht „kurz vor knapp“ in die Pauluskirche zu kommen, sondern einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes. Weiter bitten wir Sie, sich zum Gottesdienst warm zu kleiden, da auch das Heizen in diesen Tagen bestimmten Regeln unterliegt und die Kirche regelmäßig gelüftet werden muss. Da wir als Gemeinde leider nicht singen dürfen, freuen wir uns auf Orgelmusik von Peter Rudolf und Gesang von Michael Leideritz.

Unsere **Pauluskirche** ist im Winter von 8.00 bis 17.00 Uhr **geöffnet** und lädt zum Eintreten und Verweilen ein. Sie können hier zur Besinnung kommen, Gebete teilen oder eine Kerze entzünden.

Das **Pfarramt** ist zu den Öffnungszeiten besetzt und unter 760027 erreichbar. Der Publikumsverkehr ist eingeschränkt.

Sorge für die Seele: Pfarrerin Cristina Blázquez und Pfarrer Detlev Schilling stehen Ihnen für seelsorgerliche Gespräche zur Verfügung. Sie erreichen Pfarrerin Blázquez unter 760029 und Pfarrer Schilling unter 760028. Rufen Sie uns gerne an, um einen Termin zu vereinbaren.

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen....

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres richtet sich der gottesdienstliche Blick auf das Ende des irdischen Lebens und zugleich weit darüber hinaus: Totensonntag heißt der Tag und zugleich auch Ewigkeitssonntag. Am tiefsten Abgrund angekommen beginnt „ein neuer Himmel und eine neue Erde“ und „wird Gott abwischen alle Tränen“! Diese verheißungsvollen Worte aus der Of-

fenbarung des Johannes werden Thema der Gottesdienste sein.

Am 22. November laden wir herzlich ein zum **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag um 9.30 Uhr(!)** und **um 11.00 Uhr zum Gottesdienst mit Totengedenken** für die, im zu Ende gehenden Kirchenjahr, Verstorbenen. Zum 11-Uhr- Gottesdienst haben wir die betroffenen Angehörigen gebeten, sich im Pfarramt anzumelden. Zum Gottesdienst um 9.30 Uhr können Sie – wie gewohnt – ohne Voranmeldung kommen.

Ab 16.11.2020 wieder im Pfarramt erhältlich (gilt auch für die reservierten Kalender):

„Der Andere Adventskalender“ voller Hoffnung

Hoffnung (»hope«) ist die in diesem Jahr besonders ersehnte Adventsbotschaft. An den Sonntagen im Kalender nehmen wir diese Hoffnung auf und lassen sie in kleinen persönlichen Geschichten lebendig werden. Dabei haben wir uns leiten lassen von den zentralen Motiven der Weihnachtsgeschichte: Wo erleben wir heute Frieden, Erlösung, Freude, Verheißung, Gemeinschaft?

Die Wochentage der Kalenderblätter eröffnen vom 28. November bis zum 6. Januar eine bunte Mischung aus Gedichten, Geschichten und Erzählungen: Da geht es um geschenkte Sekunden oder darum, wie es sogar in einer S-Bahn adventlich werden kann, um ein Gebet 300 Meter unter der Erdoberfläche oder um die Frage, wo Gott wohnt. Die Texte möchten Sie zum Nachdenken einladen über unsere Zeit, unser Miteinander und unsere Zuversicht. Autor*innen wie Yoko Ono, Saša Stanišić, Dietrich Bonhoeffer und Hilde Domin sind in diesem Jahr dabei. Begleitet werden sie von Bildern und Illustrationen, die ebenfalls neue Aussichten eröffnen – und von einem Nikolausgeschenk. (Preis 8,50 €).

„Der Andere Adventskalender– Für Kinder“ (Preis 7,30 €) ist in begrenzter Anzahl ebenfalls im Pfarramt erhältlich.

Wochenspruch: 2. Kor. 5.10a

„Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.“

Gottesdienst am Buß- und Betttag

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst am Buß- und Betttag am Mittwoch, 18. November 2020 um 19.00 Uhr. Der Gottesdienst in der Pauluskirche wird von Pfarrer Detlev Schilling gestaltet. Auf die Feier des Abendmahls müssen wir leider verzichten.

Wir wollen an diesem Abend zur Ruhe kommen und uns besinnen: Wo bringen wir gute Früchte hervor? Wo verläuft unser Leben so, wie wir es uns wünschen? Was bewirke ich mit guten Gedanken, guten Worten, guten Taten? Sie erwarten 40 „ruhige“ Minuten mit biblischen Lesungen, Musik und einer kurzen Predigt.

Katholische Kirche

Gottesdiensttermine:

Eppelheim

| | | |
|------------|-------|--|
| Sa. 14.11. | 08.00 | Laudes (Josephskirche) |
| | 15.00 | Taufe des Kindes Jannis Bowe (Christkönigkirche) |
| Di. 17.11. | 18.00 | Hl. Messe (Christkönigkirche) |
| | 18.00 | Rosenkranzgebet (Christkönigkirche) |
| Sa. 21.11. | 08.00 | Laudes (Josephskirche) |
| So. 22.11. | 11.00 | Hl. Messe zum Patrozinium Christkönigkirche – Elisabethen-Kollekte |

Pfaffengrund

| | | |
|------------|-------|----------------------------------|
| So. 15.11. | 11.00 | Hl. Messe |
| Do. 19.11. | 18.00 | Hl. Messe |
| So. 22.11. | 09.30 | Hl. Messe – Elisabethen-Kollekte |

Wieblingen

| | | |
|------------|-------|--|
| So. 15.11. | 10.00 | ökumenischer Gottesdienst (Alter Friedhof) |
| Fr. 20.11. | 18.00 | Hl. Messe (St. Bartholomäus-Kirche) |
| Sa. 21.11. | 18.00 | Hl. Messe (St. Bartholomäus-Kirche) |

kfd – Frauengemeinschaft



Anders Advent
Die lieb gewonnenen Advents-Rituale in unserer kfd-Gruppe in Eppelheim lassen sich 2020 nicht erfüllen. Es gibt in diesem Jahr „kein normal“, „wie früher“ oder „wie immer“.

So müssen wir den kreativen Abend „Adventsgestecke“ am Montag, 23.11. und die Adventsfeier am Samstag, 28.11. leider absagen. Dabei sind unerwartete Umstände eigentlich eine adventlich-weihnachtliche Urfahrung der Christenheit. Gott kommt meist anders als wir denken. Die aktuelle Situation bietet die Chance, Advent bewusst anders zu feiern. Seien Sie mutig!

Sternsingen unter besonderen Umständen



Die Sternsinger-Aktion findet auch 2021 statt, nur wie die Aktion konkret stattfinden kann, wissen wir heute noch nicht. Uns ist klar, dass wir in diesem Jahr dabei nicht auf die gewohnte Routine zurückgreifen können, die Aktion anders wird und wir zahlreiche Regeln und Vorgaben berücksichtigen müssen. Und dennoch: Gerade in diesen Zeiten möchten wir den Segen zu den Menschen bringen und Spenden für benachteiligte Kinder in aller Welt sammeln. Klar ist: Geplant sind drei Aktionstage am 6. Januar und das Wochenende 9. und 10. Januar. Nach den

Herbstferien werden an den Eppelheimer Schulen die Anmeldeformulare verteilt. Um für die Sicherheit zu sorgen, ist ein Wechsel der Sternsingergruppe während der Aktion nicht möglich. Daher: Sprecht mit euren Klassenkameraden und Freunden und meldet euch als Gruppe an. Die Ankleidetermine sind am 14.11. und am 21.11.2020. Damit auch dort der notwendige Abstand gewährleistet ist, wird telefonisch ein Zeitfenster vereinbart. Wir hoffen, dass wir auch in den außergewöhnlichen Zeiten wieder vielen Haushalten Segen bringen und für viele benachteiligte Kinder weltweit Segen sein werden.

Foto: kath. Kirchengemeinde

Neuapostolische Kirche

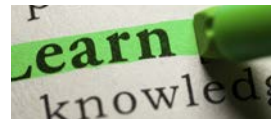
Neuapostolische Kirche
Süddeutschland K.d.ö.R.
Bezirk Heidelberg
Eppelheim/HD-Wieblingen



| Tag | Datum | Zeit | Aktivität neuapostolische Kirche |
|-----|--------|--------|---|
| | | | Präsenzgottesdienste finden jetzt wieder zur üblichen Zeit statt und werden unter Einhaltung von Hygienevorschriften durchgeführt. Den Anweisungen der Diensthabenden ist unbedingt Folge zu leisten. Der eigene Mund-Nasen-Schutz ist bitte mitzubringen und dauerhaft in der Kirche zu tragen. Einlass jeweils 20 Minuten vor Gottesdienstbeginn |
| Do. | 12.11. | 20.00 | Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103 |
| So. | 15.11. | 09:30. | Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103 |
| Mi. | 18.11. | 20.00 | Gottesdienst zum Buß- und Betttag durch Apostel Martin Rheinberger mit Bildübertragung aus Mosbach in HD-Wieblingen, Sandwingert 103 |
| So. | 22.11. | 09:30 | Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103 |
| Do. | 26.11. | 20.00 | Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103 |
| So. | 29.11. | 09:30. | Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103 |

Jehovas Zeugen

Aufgrund der aktuellen Situation in Verbindung mit dem Corona Virus und den Empfehlungen der zuständigen Behörden finden bis auf weiteres keine öffentlichen Gottesdienste statt; also Versammlungen in Heidelberg.



Schulen, Kinderbetreuung und Erwachsenenbildung

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Schule in Afghanistan erhält weitere finanzielle Hilfe



v.l.n.re : P.Bopp, M.Gramm, Khazan Gul Tani, T.Becker, V.Mayer, G.Kähne; im Kreis : U.Mayer-Böhning † Foto: S.Geschwill

Viele ehemalige Schüler*innen des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums werden sich noch an die vom damaligen Lehrerehepaar Ute Mayer-Böhning und Volker Mayer organisierten Sponsorenläufe erinnern, bei denen insgesamt 145 000 Euro für eine Mädchenschule in Khost, der Hauptstadt der afghanischen Provinz Paktia an der südöstlichen Grenze zu Pakistan, gesammelt wurden. Im Jahr 2006 konnte die Schule im Beisein von Familie Mayer-Böhning eröffnet werden. Das Lehrerehepaar Mayer-Böhning berichtete über das Schulprojekt in mehreren Veranstaltungen so begeistert, dass sich Martin Gramm, Gemeinderat und evangelischer Kirchengemeinderat, 2007 entschloss, die Schule im Südosten Afghanistans zu besuchen. Zum Zeitpunkt seines Besuches wurde die notwendige Versorgung mit Wasser gebaut. Die Mädchenschule entwickelte sich in den letzten Jahren immer weiter, zusätzliche Unterrichtsräume wurden angebaut. Mittlerweile wird die Schule von 1800 Schülerinnen besucht. In der Schule werden nicht nur allgemeines Schulwissen vermittelt, die Schülerinnen und ihre Eltern erhalten auch Hilfestellung und Beratung bei der Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenz. Ute Mayer-Böhning verzichtete anlässlich ihres 85. Geburtstages auf Geschenke, bei ihrer Trauerfeier wurde um Spenden für das Herzensanliegen von Ute Mayer-Böhning gebeten. In den vergangenen 14 Jahren kamen immer wieder größere und kleinere Spenden zusammen, die dem Schulprojekt in Khost zufließen. Die Verwaltung der Spenden erfolgte über Frau Gabriele Kähne, ehemalige Sekretärin der evangelischen Kirchengemeinde und Gemeinderat Peter Bopp. Khazan Gul Tani, ehemaliger Bildungsminister der Provinz Paktia, der Initiator des Schulprojekts, kommt regelmäßig nach Deutschland, um über die Situation in Afghanistan zu berichten. Der in Eppelheim geplante Vortrag fiel der Corona-Pandemie zum Opfer. Khazan Gul Tani saß in Quarantäne fest und konnte den geplanten Termin nicht wahrnehmen. Wer sich über das Leben und Wirken von Khazan Gul Tani, Widerstandskämpfer gegen die sowjetischen Besatzer und radikalfundamentalistische Mujahedin, informieren will, dem sei das Buch „Der Unbeugsame. Das Leben des Khazan Gul Tani für Afghanistan“ empfohlen. Trotz Corona konnten Khazan Gul Tani nochmals 10.000 Euro für die Schule (und hier insbesondere für die Gehälter der Lehrerinnen) übergeben werden. Khazan Gul Tani lud zum wiederholten Mal

zum Besuch nach Khost ein. Aufgrund der Sicherheitslage dürfte der Wunsch mittelfristig leider nicht zu realisieren sein. Der Angriff der Taliban auf eine Oberschule im Stadtzentrum von Khost mit mehreren toten Schülern, vor wenigen Wochen, zeigt einmal mehr die Notwendigkeit einer umfassenden Bildung für Mädchen und Jungen, um Perspektiven jenseits von blindem pseudoreligiösen Aktionismus aufzuzeigen. Wer an weiteren Informationen zum Schulprojekt und/oder Afghanistan interessiert ist, kann sich mit Herrn Gramm in Verbindung setzen: Martin.Gramm@gmx.de

Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule

„10. EPPEHEIMER BERUFE PARCOURS“ FINDET IN VIRTUELLER FORM STATT !

Der „10. Eppeheimer Berufe Parcours“ findet statt! Allerdings in virtueller Form. Da die Traditionsveranstaltung coronabedingt nicht im Schulhaus der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule durchgeführt werden konnte, hat sich das Organisationsteam gemeinsam mit 35 Ausstellern entschlossen, das Event in den virtuellen Raum zu verlagern.

Seit Freitag, 9. Oktober können alle Interessierten, Schüler/innen und Eltern, unter „www.fesch-eppeheim.de/berufeparcours“ extra erstellte Infomaterialien der Partnerunternehmen und -institutionen einsehen. Darüber hinaus finden sich kurze Steckbriefe der Unternehmen, aktuelle Ausbildungsplatzangebote und die jeweiligen Ansprechpartner/innen.

Die Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule dankt den beteiligten Unternehmen und Institutionen sehr herzlich und freut sich darüber, dass trotz der Einschränkungen den Schüler/innen und allen Interessierten ein umfangreiches und gesondert zugeschnittenes Infoangebot präsentiert werden kann.

10. Eppeheimer Berufe Parcours
 Unter www.fesch-eppeheim.de/berufeparcours
Ab Freitag, 09. Oktober 2020

Aktuelle Infos zu Berufen und Karrierewegen für alle Bildungsgänge
 (Abitur, Fachhochschulreife, Mittlere Reife, Hauptschulabschluss)

Logos of participating companies and institutions: POLIZEI, DB, GERN, BAUHAUS, D, VOLZ, Robert Schumacher-Schule, DAIMLER, BASF, Walter Schmid, GOLDBECK, rosmannth Fenster+Fassade, SASB, engelhorn, FRIATEC, lisi, BUNDESPOLIZEI, ABB, Bezirksärztekammer NORDSADEN, GEIER, LANG HOLZBAU, adViva, Sparkasse Heidelberg, SAP, McDonald's, EPPEHEIM, AOK.

In virtueller Form!
www.fesch-eppeheim.de/berufeparcours

Foto: Marc Böhmman

Psychologische Beratungsstelle

Kurzberatung in Eppeheim

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie kann die Kurzberatung momentan nicht in den Räumlichkeiten der Kindertageseinrichtungen stattfinden. Das Angebot bleibt jedoch bestehen und kann an der Psychologischen Beratungsstelle, Konrad-Adenauer-Ring 8, 69214 Eppeheim, in Anspruch genommen werden.

Sie können sich für einen halbstündigen Termin über unser Sekretariat unter der Nummer 06221/765808 eintragen lassen. Bei Fragen können Sie sich auch an die Leitung der Kindertageseinrichtung wenden.

Termine für Kurzberatung:

Dienstag 17.11.2020

09:30– 11:30 Uhr Ev. Kindergarten Sonnenblume

Daimlerstr. 27, 69214 Eppeheim

Tel.: 06221-765250

Sollten Sie einen Beratungsbedarf haben, melden Sie sich bitte bei dem entsprechenden Kindergarten an.

Villa Kunterbunt

St. Martin im Jahr 2020

Die Corona-Pandemie hat die Welt auf den Kopf gestellt. Dinge wie der Besuch von Oma und Opa oder das Treffen unter Freunden sind auf einmal nicht mehr selbstverständlich. Das galt auch für das Martinsfest. Mancherorts wurde der Martinsumzug verkleinert oder sogar ganz abgesagt. Wir sollten Sankt Martin dieses Jahr aber deshalb nicht in Vergessenheit geraten lassen.

Dieses Jahr feierten wir in der Villa Kunterbunt das Martinsfest auf eine andere Art und Weise. Für die Kinder und ihre Eltern haben wir Martinstüten für zu Hause zusammengestellt. Darin waren z.B. eine Bastelanleitung für eine Laterne, ein Backrezept für ein Martinmännchen und ein Martinstext enthalten.

Auch in der Kita wollten wir in Form eines Tischtheaters unseren Kindern die Martinsgeschichte nicht vorenthalten. Unter Einhaltung aller relevanten Hygienemaßnahmen hatten wir diese verfilmt und sie visuell (mit einem Beamer) vorgeführt. Selbstverständlich geschah das auch unter den coronabedingten Maßnahmen in getrennten Gruppen.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern in diesen schwierigen Zeiten alles Gute und vor allem Gesundheit.



Foto: Villa Kunterbunt



Parteien

Die folgend abgedruckten Inhalte stellen ausschließlich Meinungen bzw. Sichtweisen der jeweiligen Partei dar. Die Stadt Eppelheim steuert auf diesen Seiten keine Inhalte bei.

Bündnis 90/DIE Grünen www.gruene-eppelheim.de

Montag,
16.11.2020
19 Uhr

Videokonferenz der
Grünen Ortsverbände von
Brühl, Eppelheim, Hochentheim,
Ketsch, Lufheim, Olfersheim,
Planitzsch, Rellingen
und Schwetzingen

Frei und sicher leben -
grüne Ideen für eine bürgernahe Innenpolitik
mit **Katharina Schulze, MdL**
Innenpolitische Sprecherin der Grünen im Bayerischen Landtag

**DR. ANDRE
BAUMANN**
Klimaschutz: Heimat erhalten, Zukunft gestalten.

Anmeldung und Einwahldaten unter: www.andrebaumann.de

Zu Gast bei Ihrem
Landtagskandidaten

CDU www.cdu-eppelheim.de

CDU-Eppelheim diskutiert mit Andreas Sturm über Industrie 4.0 – die Wirtschaft der Zukunft

Industrie 4.0, Smart Factory, Künstliche Intelligenz – Diese Schlagworte fallen immer wieder im Zusammenhang mit der Wirtschaft der Zukunft. CDU-Landtagskandidat Andreas Sturm und der Schwetzinger Studiendirektor Markus Bürger sprechen mit der CDU Eppelheim darüber, was sich hinter der Industrie 4.0 und den zukünftigen Technologien verbirgt. Im Hinblick auf die Qualifikation der künftigen Fachkräfte wird diskutiert, wie die Ausbildung in den beruflichen Schulen aussehen kann. Die Diskussion findet am Dienstag, 17.11.2020 um 19.30 Uhr aufgrund der Corona-Lage als Online-Veranstaltung statt. Für die Zugangsdaten schicken Sie bitte eine Mail an: sturm@andreas-sturm.com

CDU BaWü

Industrie 4.0 - Was ist das?

ANDREAS STURM



Dienstag, 17.11.2020, 19.30 Uhr
Online-Veranstaltung
Mit Studiendirektor Markus
Bürger

Für einen Zugangslink senden Sie bitte eine Mail
an: sturm@andreas-sturm.com

SPD www.spd-eppelheim.de

Mit Sonnenblumen Vögeln und Insekten mehr Lebensraum schenken
Gewinner der Aktion „Eppelheim blüht auf“ gezogen
„Eppelheim blüht auf“ - unter diesem Motto verteilte die SPD Eppelheim im letzten Jahr erstmalig Sonnenblumensamen. Ziel dieser Aktion war es, Eppelheim aufblühen zu lassen, Gärten, Terrassen und Balkone bunter zu machen und dadurch der Tierwelt mehr Lebensraum zu geben. Die Idee stieß bei der Bevölkerung rundweg auf Begeisterung. Daher war sich die Vorstandschaft der SPD Eppelheim schnell einig, die Sonnenblumen-Aktion mit rotblühenden Sorten in diesem Jahr fortzuführen. Angedacht war, die Sonnenblumensamen beim geplanten Festzug im Rahmen des Jubiläums „1250 Jahre Eppelheim“ zu verteilen. Der Umzug musste, wie auch alle anderen Jubiläumsfestlichkeiten, aufgrund der Corona-Pandemie auf das kommende Jahr verschoben werden. Die Sonnenblumenaktion wollte die SPD aber trotzdem weiterführen. Wer Vögeln und Insekten etwas Gutes tun wollte, konnte sich im Reformhaus von Johannes Budjan die kostenlosen Sonnenblumensamen einfach abholen. Mehr als 400 Tüten wurden verteilt. Wer bis zum Stichtag Ende Oktober ein Bild einer rotblühenden Sonnenblume an den SPD-Ortsverband schickte, hatte die Möglichkeit, Gutscheine von Eppelheimer Gewerbebetrieben zu gewinnen. „Mit unseren Preisen wollen wir die lokale Geschäftswelt und Gastronomie unterstützen“, erklärte SPD-Vorsitzender Jürgen Geschwill. Etliche Bürgerinnen und Bürger haben Fotos eingesendet. Die Ziehung der Gewinner übernahm SPD-Landtagsabgeordneter Daniel Born. Er lobte die Sonnenblumenaktion und die Idee der SPD-Vorstandschaft, in dieser für Gastronomie und Geschäfte schwierigen Zeit, diese gezielt zu unterstützen. Vier Gutscheine wurden von der örtlichen SPD verlost. Alle Gewinner kommen aus Eppelheim. Anette Reutlinger gewann den Gutschein für das Restaurant „Sole D’Oro“. Anita Berberich darf sich über einen Gutschein von der TVE-Gaststätte „Zum Lausbub“ freuen. Maya Guckland erhielt einen Einkaufsgut-

schein für das Reformhaus Johannes Budjan und Christa Unglaube einen Gutschein für das „Café Bella Crema“. sge



Das Foto, das bereits vor dem „Lockdown“ gemacht wurde, zeigt den SPD Vorsitzenden Jürgen Geschwill und den Landtagsabgeordneten Daniel Born sowie die Vorstandsmitglieder Sabine und Murat Tink
Foto: S. Geschwill



Vereine und Verbände

DJK Line Dance

Auch wir müssen Corona-bedingt eine Zwangspause einlegen.

Unsere Trainerin Rose Crescentini beantwortet dennoch gerne alle Fragen rund um das Thema Line Dance. Einfach unter 0176-91374394 anrufen.

Wir freuen uns schon jetzt auf den Neustart. Bis dahin wünschen wir allen eine gute Zeit und bleibt bitte gesund.



Foto: DJK



Natur und Umwelt

KLiBA

Energiespartipp:
Clever heizen? Mit dem richtigen Dreh bekommen Sie dies hin.

Ein Service Ihrer Stadt Eppelheim

Heizen ist ein CO₂-Schwergewicht. Mit durchschnittlich rund zwei Tonnen CO₂ pro Kopf und Jahr bringt es Ihre Klimawaage ganz schön aus dem Gleichgewicht.

Als Regel gilt: Ein Grad weniger senkt den Verbrauch an Heizenergie um sechs Prozent. Auf der fünfstufigen Skala eines Heizkörpers mit Thermostatventilen liegen zwischen jeder Stufe etwa vier Grad. Für verschiedene Räume im Haus oder in der Wohnung gibt es unterschiedliche ideale Temperaturen. Die optimale Wohnraumtemperatur liegt bei 20 Grad und entspricht der Stufe 3. Im Bad darf die Temperatur sogar bei rund 23 Grad liegen (zwischen Stufe 3 und 4). Das Kinderzimmer darf angenehme 22 Grad haben. Im Schlafzimmer dagegen sind kühle 15 bis 16 Grad angenehm, ebenso wie in der Küche (Stufe 2). Bei ungenutzten Räumen oder Dielen kann die Thermostat-Einstellung sogar nur auf 1 stehen.

Entlüften von Heizkörpern. Heizkörper sollten in regelmäßigen Abständen entlüftet werden. Wenn die Heizkörper anfangen zu gluckern oder nicht mehr richtig aufheizen, bedeutet das nämlich, dass zu viel überschüssige Luft in ihnen ist. Idealerweise werden Heizungen einmal jährlich mit einem speziellen Schlüssel entlüftet, am besten, bevor die Heizperiode beginnt. Durch diese Maßnahme können Sie Ihre Heizkosten um bis zu 15 Prozent senken.

Programmierbare Thermostate einbauen. Damit können Hausbewohner die Wärmezufuhr ihren individuellen Bedürfnissen anpassen. Die Geräte sind mit einer Elektronik versehen, die minutengenau bestimmt, wann die Temperatur steigt und wieder absinkt. Während der Nachtstunden wird die Wärme durch die Zeitschaltuhr gesenkt und morgens wieder hochgefahren.

Heizungen sollten nicht mit schweren Möbeln zugestellt werden, damit sie ihre Wärme ungebremst abgeben können. Auch dicke Gardinen oder Vorhänge sowie Holzvertäfelungen verhindern, dass die warme Luft ausströmen kann und sollten daher gemieden werden.

Türen zu wenig beheizten Zimmern schließen. Offene Türen kühlen Zimmer, die eigentlich warm bleiben sollen, aus, während Räume, in denen Kühle herrschen soll, unnötig erwärmt werden. Außerdem steigt dadurch die Gefahr der Kondenswasserbildung, welche an den Außenwänden des kühleren Zimmers entstehen kann, sobald wärmere Luft aus anderen Räumen eindringt. Das ist auch der Grund dafür, warum Schlafzimmer morgens gelüftet werden sollten. So kann die Feuchtigkeit, die über Nacht entstanden ist, besser abziehen.

Heizleistung in der Nacht herunterfahren. Wer die Vorlauftemperatur seiner Heizung nachts auch nur minimal drosselt, kann bereits eine große Ersparnis erzielen. Die Temperatur von 20 auf 17 Grad zu senken, bedeutet bereits fünf bis zehn Prozent weniger Heizkosten. Diese Einstellung nennt man Nachtabsenkung und sie wird an Ihrer Heizungsanlage selbst eingestellt. Machen Sie sich deshalb auch mit der Bedienung Ihres Heizkessels vertraut, um Änderungen selbst vornehmen zu können.



Wenn Sie die Raumtemperatur um ein Grad senken, sparen Sie rund sechs Prozent Energie!

Foto: KEA

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei Ihrem KLiBA-Energieberater, Dr. Thomas Fischer – natürlich kostenfrei und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste telefonische Beratung, am Mittwoch, 18.11.2020, zwischen 16:30 und 18:30 Uhr. Telefon 06221/794-603 (Herr Benedikt Seelbach). E-Mail: b.seelbach@eppeheim.de

Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!



Informationen, Kulturelles

Einkünfte neben der Grundrente

Für die Berechnung der Grundrente wird das Einkommen neben der Rente geprüft. Dieses müssen die Rentnerinnen und Rentner jedoch grundsätzlich nicht an die Deutsche Rentenversicherung (DRV) melden. Zwischen den Finanzbehörden und der DRV wird dafür ein automatischer Datenaustausch neu eingerichtet.

Ausnahmen gibt es aber für Kapitalerträge oberhalb des Sparerpauschbetrages in Höhe von 801 Euro pro Person und für Einkünfte von Rentnerinnen und Rentnern, die im Ausland leben. In diesen Fällen müssen die Rentnerinnen und Rentner innerhalb von drei Monaten nach Erhalt des Grundrentenbescheides ihre Kapitalerträge und Auslandseinkünfte selber an die DRV melden und entsprechende Nachweise vorlegen. Anschließend wird der Grundrentenzuschlag unter Berücksichtigung dieses Einkommens neu berechnet.

Der automatische Datenabgleich zwischen Rentenversicherung und Finanzamt beziehungsweise die Eigenmeldung von Kapitalerträgen oder Auslandseinkünften wird einmal jährlich wiederholt. Damit können Änderungen jeweils für die Zukunft eingerechnet werden. Darüber hinaus ist die DRV per Gesetz dazu aufgefordert, stichprobenartig etwaige Einkünfte zu kontrollieren.

Für weitere Informationen hat die DRV im Internet eine spezielle Themenseite rund um die Grundrente unter <http://www.deutsche-rentenversicherung.de/grundrente> eingerichtet. Dort finden Interessierte auch die Broschüre „Grundrente: Fragen und Antworten“ zum Herunterladen. Als Papierexemplar kann sie kostenlos unter der Telefonnummer 0721 825-23888 oder per E-Mail (presse@drv-bw.de) angefordert werden.

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Barrierefreie Post vom Amt

Neuer Service im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis – auf Wunsch können blinde und sehbehinderte Menschen ihre Post auch in Punktschrift, Großdruck oder als Audiodatei erhalten

Wenn Post vom Amt kommt, haben blinde und sehbehinderte Menschen oftmals ein Problem. Denn lesen können sie diese meistens nicht selbst. Stattdessen sind sie auf andere Menschen angewiesen, die ihnen die Briefe vorlesen. Damit ist jetzt Schluss, denn ab sofort können Bescheide und andere Dokumente des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis bei Bedarf als Großdruck, Audiodatei und auch in Brailleschrift zugestellt werden.

Die sogenannte Brailleschrift besteht aus Punktmustern, die mit den Fingerspitzen als Erhöhungen zu ertasten sind. „Das ist ein weiterer wichtiger Schritt, um Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe ohne fremde Hilfe zu ermöglichen“, erklärt der kommunale Behindertenbeauftragte Patrick Alberti. Möglich macht das eine Kooperation mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V., der die Bearbeitung und die Umwandlung der Dokumente für das Landratsamt übernimmt. Die Vertragsunterzeichnung fand kürzlich gemeinsam mit der Vorsitzenden Angelika Moser und dem Geschäftsführer Winfried Specht in den Räumen des Verbands in Stuttgart statt. Die Vereinbarung umfasst auch einen besonders hohen Schutz personenbezogener Daten.

„Die Übermittlung der Dokumente erfolgt verschlüsselt und es sind strenge Datenschutzmaßnahmen vereinbart worden“, versichert Alberti. Die barrierefreien Dokumente sind eine Serviceleistung des Landratsamts und richten sich an alle Menschen, die aufgrund einer Sehbehinderung eine Alternative zum herkömmlichen Brief benötigen. Wer seine Bescheide in Zukunft barrierefrei bekommen möchte, muss das dem betreffenden

Amt mitteilen. Den Bedarf kann man beispielsweise durch eine Kopie des Schwerbehindertenausweises oder durch ein ärztliches Attest nachweisen. Ein Wermutstropfen bleibt jedoch: Die barrierefreien Dokumente ersetzen nicht den offiziellen Bescheid – dieser wird nach wie vor zugestellt. Denn er ist momentan die einzig rechtssichere und damit gesetzlich vorgeschriebene Art der Zustellung. „Wir sind dennoch davon überzeugt, dass dieses Angebot für viele Menschen mit Sehbehinderungen hilfreich sein wird und sind schon ganz gespannt, wie viele Menschen diesen Service in Zukunft nutzen werden“, freut sich der kommunale Behindertenbeauftragte.

Traditionell zur Adventszeit – Kreisforstamt des

Rhein-Neckar-Kreises verkauft wieder Schmuckreisig

Das Kreisforstamt des Rhein-Neckar-Kreises bietet auch in diesem Jahr in der Adventszeit wieder Schmuckreisig zum Verkauf an. Die frischen Zweige stammen von Nordmantannen aus regionalen Odenwälder Weihnachtsbaumkulturen. Ob zur Gestaltung von Gestecken und Kränzen, als Weihnachtsschmuck oder als dekorativer Schutz empfindlicher Gartenpflanzen im Winter, die Zweige können vielfältig verwendet werden.

Der Verkauf findet an folgenden sechs Terminen auf dem Parkplatz vor dem Kreisforstamt, Langenbachweg 9, 69151 Neckargemünd statt:

- Mittwoch, 18. und 25. November 2020 von 8 bis 16 Uhr
- Donnerstag, 19. und 26. November 2020 von 8 bis 15 Uhr
- Freitag, 20. und 27. November 2020 von 8 bis 15 Uhr

Verkauft werden Bündel mit je 5 Kilogramm zum Preis von 10 Euro. Um den Aufwand und die Kontakte möglichst gering zu halten, bitten wir alle Kundinnen und Kunden den Geldbetrag möglichst passend mitzubringen und die aktuellen Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen einzuhalten und eine Mund- und Nasenbedeckung zu tragen

Impressum

Herausgeber: Stadt Eppelheim

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeisterin Patricia Rebmann o.V.i.A.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot

Druck und Verlag: Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co. KG, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 873-0 Internet: www.nussbaum-medien.de

Anzeigenberatung: K. Nussbaum Vertriebs GmbH, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 5449-0, Internet: www.knvertrieb.de

Zuständig für die Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de
 Bürozeiten: Mo. – Mi., Fr. 8 – 17 Uhr;
 Do. 8 – 18 Uhr; Sa. 8 – 12 Uhr
 Abonnement: www.nussbaum-lesen.de
 Zusteller: www.gsvertrieb.de
 Die Kündigung des Abonnements ist zum Halbjahresende mit einer Frist von 6 Wochen möglich.

Bildnachweise:

© Fotos Rubrikenbalken: Thinkstock

Nachhaltigkeit

Papier

Das eingesetzte Papier ist aus deutscher Produktion (Augsburg/Bayern). Es besteht zu ca. 75 % aus Altpapier. Der verwendete Holzschliff wird aus Durchforstungsholz von nachhaltig bewirtschafteten Wäldern gewonnen.

Energie

Wir verwenden zu 100 % zertifizierten Strom aus Wasserkraft und vermeiden damit Umweltauswirkungen – keine CO₂-Emission, kein radioaktiver Abfall.

Mehr Informationen:

www.nussbaum-medien.de